

Spektakuläre Hindernisse

Reiten Höhepunkt bei den heute beginnenden Hünxer Vielseitigkeitstagen ist der morgige Geländeritt

Wochen- und monatelang hat sich der Reit- und Fahrverein Hünxe auf die Austragung der nun schon fünften Vielseitigkeitstage vorbereitet. Der Bautrupps hat mit großem Gerät die tonnenschweren Hindernisse im Gelände platziert, verankert und reitfertig gemacht, die Küchencrew hat ihre Essenspläne aufgestellt, die vielen vereinseigenen Helfer haben die Anlage am Sternweg auf Vordermann gebracht und mit Blumen geschmückt. Wenn heute um acht Uhr in der Frühe mit der internationalen CIC*-Dressurprüfung der Startschuss für die Hünxer Vielseitigkeitstage auf dem Gutshof „Glückauf“ am Sternweg fällt, dann wird die ganze Mühe vergessen sein. Denn wie in den Vorjahren verspricht das Turnier wieder ein Wettbewerb der Extraklasse zu werden, der internationales Flair und Spitzenreiter mit ländlichem Charme vereint.

Rund 400 Meldungen

Wie vor zwei Jahren werden ab heute sowohl die Deutschen Mannschaftsmeister als auch die Rheinischen Meister der Vielseitigkeit ermittelt. Zudem findet eine Sichtung für die Europameisterschaft der Junioren und Jungen Rei-



Mit Liebe geschnitzt: Über die Ente wird im Wassergraben gesprungen.

Foto: Krogoll

ter sowie eine Sichtung zur Weltmeisterschaft für Junge Pferde statt. Rund 400 Meldungen lagen den Organisatoren bereits vor, darunter allein 123 genannte Reiter in der CIC*- und 129 in der CIC*-Prüfung.

Viele bekannte Reiter der Vielseitigkeitsszene haben ihr Kommen zugesichert: Dirk Schrader, Frank und Andreas Ostholt, Ingrid Klimke sowie Franka Lüdecke zieht es nicht

zum ersten Mal an den Sternweg. Aber auch Reiter aus Spanien, den Niederlanden, Belgien, Finnland, Schweden, Tschechien, Italien, Bulgarien, Großbritannien und der Schweiz werden am Wochenende in Hünxe im Sattel sitzen.

Highlight des dreitägigen Turniers ist der Geländeritt am Samstag, der mit vielen spektakulären Hindernissen aufwartet. Für den ohnehin schon

anspruchsvollen Wassergraben haben sich die Parcoursbauer und der vereinseigene Bautrupps in diesem Jahr etwas Besonderes einfallen lassen. Es wird einen Sprung im Wassergraben selbst geben. Passend dazu haben die handwerklich talentierten RuF-Hünxe-Helfer eine riesige Ente aus dicken Baumstämmen geschnitzt. 16 Kilometer Geländestrecke, inklusive 130 Hindernisse müssen die Viel-

seitigkeitsreiter meistern.

Nicht weniger schwer, aber ebenso schön für's Auge sind auch die Hindernisse im Springparcours konzipiert. Die verantwortlichen dekorativen Gestalter haben sich hierfür das Motto „WM-Endspiel“ einfallen lassen und Trikots gestrickt, die Puppen neben den Hindernissen tragen werden. Passend zum WM-Finale, wird auch das Finale der Hünxer Vielseitigkeitstage im Springparcours bestritten werden.

Auch wenn sich die Verantwortlichen um den ersten Vorsitzenden Dieter Heisterkamp für das Doppeltturnier bestes Wetter gewünscht haben, genießt der RuF die Sonne wohl mit Vorsicht. „Auch gutes Wetter ist manchmal schlechtes Wetter“, philosophiert Heisterkamp.

Die Sonne hat die Weiden, Gräser und Sträucher auf dem Gutshof komplett ausgetrocknet, RuF-Pressesfrau Christina Skoeries warnt vor Brandgefahr. Aus diesem Grund ruft der Verein dazu auf Vorsicht walten zu lassen und gewissenhaft mit Zigaretten umzugehen. „Jeder möchte, dass nichts passiert und man mit den besten Eindrücken vom Sport nach Hause gehen kann“, so der erste Vorsitzende.